Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 52

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Rheinau. Mit dem Elektrizitätswerk in Rheinau ists nun wieder einen Schritt vorwärts gegangen. Die Pläne sind ausgearbeitet und das Konzessionsgesuch von Seite des Stadtrates Winterthur, der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Neuhausen und der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. Nürnberg neuerdings den Behörden eingereicht worden. Das Konzessionsgesuch hat folgenden Wortlaut: „1. Erstellung eines beweglichen Stauwehrs quer durch das Rheinbett, zirka 500 m oberhalb der alten Anstalt Rheinau in der Weise, daß der Wasserspiegel des Rheins bis ins Rheinfallbecken hinein auf die Quote 361 gestaut werden kann. 2. Anlage eines Oberwasserkanals von 20 Meter Breite (Einlauf 60 Meter) von vorbenanntem Stauwehr in der Richtung des alten Stadtgrabens gegen Balm. Es wird beabsichtigt, bei Tiefwasserstand die ganze Wassermenge des Rheins, mit Ausnahme von 15 Kubikmeter per Sekunde, welche durch das alte Rheinbett fließen sollen, durch den Kanal zu leiten. 3. Am Kanalauslauf Erstellung eines Bassins und eines Turbinenhauses mit einer Anzahl Turbinen zur Gewinnung von zirka 10,000 PS. 4. Erstellung eines auf 2 Pfeilern ruhenden eisernen Steges zur Ueberleitung eines Teiles der gewonnenen Kraft vermittelst Kabel vom Turbinenhaus auf das badische Rheinufer. 5. Erstellung einer eisernen Brücke zur Ueberführung der Straße Rheinau-Marthalen über den Kanal. Verlegung der sogenannten Korbstraße in westlicher Richtung in der Weise, daß sie auf der Rheinauer Seite von benannter Brücke in die Stationsstraße einmündet."

Elektrizitäts- und Wasserwerke Bern. Der Vortrag des Gemeinderates an den Stadtrat betreffend Errichtung einer Dampfzentrale enthält einige interessante Angaben über die Entwicklung der städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerke in den letzten Jahren. Danach sind für Beleuchtung zirka 940 Kilowatt, für Motoren ca. 450 Kilowatt angeschlossen, während die Straßenbahnen ca. 450 Kilowatt beanspruchen. Es sind demgemäß auch die Einnahmen der Elektrizitäts- und Wasserwerke sehr schnell gewachsen. Im Jahre 1899 betrugen dieselben Fr. 256,000, im Jahre 1900 Franken 349,000, im Jahre 1901 Fr. 442,000; im Jahre 1902 waren sie budgetiert auf Fr. 588,000, werden sich aber wesentlich höher stellen und pro 1903 sind Einnahmen von Fr. 658,000 vorgesehen. Dabei ist darauf aufmerksam zu machen, daß 1899 gar nichts, 1900 Franken 17400, im Jahre 1901 Fr. 73,000, im Jahre 1902 Fr. 120,000 amortisiert worden sind und pro 1903 eine Amortisation von Fr. 180,000 stattfinden wird. Endlich darf nicht übersehen werden, daß in den Jahren 1902 und 1903 die Verzinsung der Kapitaleinlage an die Gemeinde auf 6 Proz. erhöht worden ist, während sie früher nur 4 Proz. betrug und trotzdem noch wesentliche Reinerträgnisse sich ergeben. Der Gemeinderat glaubt also sehr wohl die Behauptung aufstellen zu dürfen, daß die Elektrizitätswerke nicht nur den in sie gesetzten Erwartungen entsprechen, sondern sich rascher, als früher angenommen wurde, entwickelt haben.

Elektrische Bahn Bremgarten-Dietikon. Die elektrische Straßenbahn Bremgarten-Dietikon hat beim Bundesrat ein Konzessionsgesuch eingereicht behufs Vereinigung der Linie mit der Station Bremgarten der Schweizerischen Bundesbahnen.

Die Länge der Linie beträgt 2146,5 Meter von der Mitte Stations-Gebäude Obertor bis Mitte Stations-Gebäude Bremgarten-Hammer S. B. B. Spurweite 1,00 Meter. Steigungs-Verhältnis: Vom Stationsgebäude Obertor (Höhe ü. M. 389,70) beginnend, fällt die Bahn bis zur Reuß mit 50 Promille, die Reuß auf der Höhe 375,00 Meter ü. M. überbrückend, um dann mit Steigungen bis zu 50 Promille das Stationsplanum Bremgarten-Hammer (Höhe ü. M. 404,37) zu erreichen. Die Maximalsteigung beträgt 5 Promille. Krümmungsverhältnisse: Der Minimalradius beträgt 25 Meter. Oberbau: Es ist ein Geleise mit eisernen Querschwellen in Aussicht genommen, genau gleich wie bei der im Betriebe sich befindenden Bahn Bremgarten-Dietikon. Auf dem Trace der Landstraße und der Reußbrücke sind Rillenschienen von 30,5 Kg. vorgesehen. Im übrigen gelangen Vignol-Schienen von 24,0 Kg. per laufenden Meter zur Verwendung. Stromzuführung: Dieselbe geschieht von der bestehenden Kraftstation Bruggmühle in Bremgarten. Es ist eine Spannung von 750 Volt Gleichstrom in der Zentrale mit Rückleitung durch die Schienen angenommen. Der summarische Kostenvoranschlag sieht eine Kostensumme von Fr. 161,000 vor und zwar entfallen auf den Unterbau Fr. 65,350, auf den Oberbau Fr. 49,300, die elektrische Leitungsanlage Fr. 15,350, die Expropriationen Fr. 21,300, Bauzinse Fr. 5000, Unvorhergesehenes, Betriebskapital Fr. 4700.

Elektrische Sernftalbahn. Das wichtigste Landesgemeindegeschäft bildet der Antrag des Landrates an die zu Fr. 1,600,000.— veranschlagten Kosten der Erstellung einer schmalspurigen Straßenbahn von Schwanden nach Elm (14 Km.) eine Subvention von Fr. 500,000 à fonds perdu und Fr. 550,000 in Aktien zweiten Ranges zu leisten. Eine Minderheit der landrätlichen Kommission wollte an diese Subvention die Bedingung knüpfen, daß die beteiligte Landesgegen die Garantie für die Abhebung allfälliger Betriebsdefizite zu übernehmen habe, damit das Land vor allfälligen Nachschüssen an die Bahn gesichert werde. Der Landrat lehnte den bezüglichen Antrag ab. Die Landsgemeinde wird den Subventionsantrag des Landrates voraussichtlich zum Beschlusse erheben. Mögen sich die Hoffnungen erfüllen, die das Sernftal an diese Bahn knüpft.

Elektrische Straßenbahn Wetzikon-Meilen. In diesen Tagen gab's im Dorf Meilen Gelegenheit, einen Bahnbau zu beobachten, wie er ausgeführt wird in Gegenden, wo es weder Dämme, noch Einschnitte, noch Brücken und Tunnel gibt, also in großen Ebenen wie z. B. in Nordamerika. Zuerst werden im nötigen Abstand auf der einen Hälfte der Straße zwei Kritze gemacht, so etwa wie sie die Buben bei gewissen Spielen auf den Boden machen. Hierauf wird die Erde ca. 3 dm tief ausgehoben, ein Steinbett hineingelegt, darauf die eisernen

E. Beck & Cie.
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 362

Schwellen und Schienen gelegt und zum Schlusse noch alles mit Kies zugedeckt. Auf diese Art ist mit dem Bau der Wetzikon-Meilen-Bahn beim Dampfschiffsteg begonnen worden.

Eine elektrische Gebirgsbahn wird in Tirol gebaut. Sie ist nur wenig über 3 km lang, soll aber dafür die steilste Linie der Welt sein. Sie führt von dem Dorf Kaltern auf den Mendel-Paß. Der Höchstbetrag der Steigung ist 64 Prozent und übertrifft den der Bahn auf das Stanserhorn, der bisher steilsten Bergbahn. Nach Vollendung der Mendelbahn wird man die Paßhöhe in weniger als einer halben Stunde erreichen können.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neues Zollgebäude in Klemme bei Leibstadt (Aargau). Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister in Leibstadt.

Bodensee-Toggenburg-Bahn. Die Absteckungs- und Vermessungsarbeiten an Ingenieur Kürsteiner, St. Gallen.

Sensetalbahn. Unterbau III. Loos an Minder u. Galli, Laupen; Widerlager für die Saanebrücke inkl. pneumatische Fundation an Gribi, Haßler u. Cie., Burgdorf; Eisenkonstruktion der Saanebrücke an Bell u. Cie., Kriens; Hochbauten an Baumeister Ruedi, Laupen.

Elektrizitätswerk Urnäsch. Die Bauarbeiten für den hydraulischen Teil der Anlage (Wehr beim Roßfall, Zuleitung zum Maschinenhaus samt Reservoweiher) an P. Rossi-Zweifel, Bauunternehmer, St. Gallen; elektrischer Teil der Anlage an Aktiengesellschaft vorm. J. J. Rieter u. Cie. in Winterthur. Maschinenhausbau: Zimmer- und Schreinerarbeiten an Friedrich Frenner, Baumeister, Widenbach bei Urnäsch; Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an C. Biasotto, Urnäsch. A.

Neubauten beim Kantonsspital Schaffhausen. Die Gipserarbeiten zum chirurgischen Pavillon an Schneider, Schaffhausen; die Glaserarbeiten zum Wäschereigebäude an Engel, Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Walter-Stoll, Schaffhausen.

Villa des Hrn. Hans Frick, Adliswil. Architekt und Bauleitung: Huwyler-Boller, Zürich V. Erd- und Maurerarbeiten an J. Bolliger, Baumeister, Adliswil; Granitarbeiten an C. Winkler u. Co., Zürich III; Steinhauerarbeiten an Joh. Kölla, Steinhauermeister in Adliswil; Zimmerarbeiten an F. Zimmermann, Zimmermeister in Adliswil; Eisenlieferung an Gebr. Pestalozzi, Zürich I.

Anbau des Pensionates bei St. Michael in Zug. Der ganze Rohbau an Architekt und Bauunternehmer Peikert in Zug.

Schulhausbau Niederhelfenswil. Kanalisations-, Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten an Meyer, Niederuzwil; Granitarbeit an Cagni in Bern; Kunststeinarbeiten an Mayer, Bürglen (Thurgau); Zimmerarbeiten an Studer, Bischofszell; Dachdeckerarbeiten an Thoma in Bischofszell; Spenglerarbeiten an Zwicker, Niederhelfenswil; Schmiedearbeiten an Lewerer, Bischofszell; Eisenlieferung an Gutknecht in St. Gallen.

Reparatur der Brücke im Bachgaden Wädenswil an Gebrüder Ferrari, Baugeschäft; der Anstrich der Badanstalt an Malermeister Streuli daselbst.

Wasserversorgung Birsfelden. Die Arbeiten für eine Brunnenstube, sowie Quellenfassung an E. Enocari, Baugeschäft, Birsfelden.

Die Korrektionsarbeiten der Straße Wangen-Walliswil-Bipp-Bannwil (Bern) an Roth, Bauführer in der Krone zu Wangen und Bauunternehmer Wampfler in Biel.

Korrektion der Staatsstraße Gams-Haag beim alten Simmilauf an Ackermann, Bärtsch u. Cie., Bauunternehmer, Mels.

Eiserner Oberbau einer Brücke über den Vilterser-Wangerbach, Gemeinde Vilters, an Maschinenfabrik Schwegler u. Cie., Wattwil.

Wasserversorgung Rütihof-Höngg. Leitungsnetz, Hausleitungen und Armaturen zum Reservoir an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir in armiertem Beton an Franceschetti, Zürich.

Die Zementarbeiten für ein neues Trottoir in Neunkirch an H. Wanner, Baumeister in Wilchingen; die Granitlieferung an J. Maag, Maurermeister, Neunkirch.

Garteneinfriedung für Paul Waser, Aadorf. Zementsockel an Jos. Zehnder, Maurermeister, Aadorf; Gartenzaun an Hrch. Hug, Schlossermeister, Turbenthal.

Straßenbau Heiterschen Wittenwil (Thurgau) an Philippi u. Cie. in Wattwil.

Wasserversorgung Schwellbrunn. Reservoir an Jac. Merz, Baumeister, St. Gallen; Rohrnetz an Otto Graf, St. Gallen.

Schulhausneubau Schwarzenburg. Gipser- und Malerarbeit an A. Fankhauser, Bern; Schreinerarbeiten an Remund und Vifian, beide in Schwarzenburg.

Pfarrhausbau Stadel (Zürich). Sämtliche Arbeiten an G. Meier, Baumeister, Glattfelden.

Bau eines Holz-, Kohlen- und Wagenschopfes bei der Konsumbäckerei Wartau in Trübbach (St. Gallen) an J. Krättli, Baumeister in Azmoos.

Neubau in St. Moritz für J. Calonder-Fopp in Pontresina. Zimmerarbeiten an H. Roch u. Hartmann, St. Moritz; Flaschnerarbeiten an E. Zimmerli, St. Moritz.

Ausführung von Wuhrarbeiten in der Gemeinde Andeer an J. Bettinaglio in Chur.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die mit der Prüfung der Vorlage des Regierungsrates betr. Erstellung neuer Unterrichtslokalitäten für Hochschule, Kantonsschule und Technikum betraute Kommission des Kantonsrates hat in ihrer Sitzung vom letzten Freitag einen allem Anschein nach entscheidenden Beschluß gefaßt, welcher sich auf die Bauten für Kantonsschule und Hochschule bezieht. Nach der Vorlage des Regierungsrates war ein erweiternder Umbau des Kantonsschulgebäudes mit Flügelanbauten, sowie ein Neubau für Physik und Chemie vorgesehen, beides im Voranschlag von ungefähr 1,500,000 Fr. Nun wurde von Hrn. Kantonsbaumeister Fiez ein neues Projekt skizziert, welches von Erweiterungsbauten am gegenwärtigen Kantonsschul-Gebäude absieht, sich mit den namentlich von hygienischen Rücksichten gebotenen Verbesserungen und sonstigen erforderlichen Reparaturen des alten Kantonsschulgebäudes begnügt und die für die Kantonsschule zu gewinnende Erweiterung in einem Flügelanbau des projektierten Gebäudes für Physik und Chemie sucht. Es ist Aussicht vorhanden, daß eine Einigung der bis jetzt auseinandergehenden Ansichten auf Grundlage dieses Projektes sich finden läßt, welches gegenüber dem andern eine Kostenersparnis von ca. 100,000 Fr. zu ermöglichen scheint. Das Projekt soll nun zunächst im Detail ausgearbeitet, mit einem möglichst genauen und möglichster Oekonomie sich befleißenden Kostenvoranschlag versehen und dann weiter diskutiert werden. Die Vorlage für die Erweiterungsbauten am Technikum ist noch nicht behandelt worden, soll nun aber in der Zwischenzeit, während die verschiedenen Instanzen sich mit der neuen Planvorlage beschäftigen, in Diskussion gezogen werden. An dem Gedanken einheitlicher Erledigung aller drei Bauvorlagen wurde festgehalten.

— Feuerwehrhausbau. Der Große Stadtrat genehmigte die Pläne für den Bau eines Feuerwehrhauses und bewilligte den verlangten Baukredit von Fr. 416,000 für denselben.

— Hotelbau. An der Beatengasse wird ein neues Hotel errichtet.

Die Reparaturen des am Berner Bahnhof durch den letzten Brand verursachten Schadens kosteten laut „Berner Tagbl." 75,000 Fr.

Bauwesen in Basel. Neues Raubtierhaus. Nachdem der Backsteinbau des neuen Raubtierhauses auf die vorgesehene Höhe erstellt ist, konzentrieren sich die Arbeiten auf das Innere des Gebäudes. In nächster Zeit wird sodann mit den Zimmer- und Schreiner-Arbeiten begonnen werden.

— Birsigviadukt. Nach längerer Unterbrechung ist die Arbeit am Birsigviadukt wieder aufgenommen worden. Es handelt sich noch um das Aufsetzen der Gewölbe auf die fertigerstellten Ansatzpfeiler stadtwärts und die damit verbundenen Vollendungsarbeiten an den Bögen selbst wie an dem Straßenkörper. Dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten zufolge hofft die Baufirma Gebrüder Stamm den Viadukt früher als bis zum angesetzten Termin (Ende Mai) beendigen zu können.